

Die Sünderin (1951) aus der Sicht eines Osis

Am 18. Januar diesen Jahres kam der Film "Die Sünderin" raus. Natürlich ist er bei uns wieder verboten. Jetzt muss ich mal wieder in den Westen reisen - nur wegen eines Filmes. Aber das ist es mir wert. Allein der Trailer verspricht, dass es ein sehr guter Film ist. Ich freue mich schon sehr.

Heute ist es soweit: endlich, ich reise in den Westen wegen eines Filmes. Mein erster Film, den ich drüben schaue. Ein Glück, dass ich ihn sehen darf. Ich hatte schon Angst, da ich erst 16 Jahre alt bin. Meine Eltern wissen davon nichts. Ich hab ihnen gesagt, dass ich Oma besuchen würde. Das mache ich natürlich auch noch -aber erst nach dem Film. Es ist so spannend. Noch nie hab ich etwas Verbotenes gemacht, egal ob es vom Staat oder von meinen Eltern verboten wurde.

Ich hab es geschafft: ich bin endlich im Kino! Das war vielleicht schwierig. Überall stehen Leute, die dagegen protestieren. Ich weiß gar nicht, was die alle haben. Der ist bestimmt nicht so schlimm, wie die alle tun.

Oh mein Gott: das hätte ich jetzt nicht gedacht. Dieser Film ist echt der Hammer, jedoch ist er auch sehr seltsam. Ich weiß einfach nicht, wie ich ihn beschreiben soll. Am besten fasse ich ihn kurz zusammen: In diesen Film geht es um eine Frau, die anscheinend eine Prostituierte ist. Sie verliebt sich in ihren Freund, der Maler ist und einen Tumor hat. Am Ende leistet sie Sterbehilfe und bringt sich dann auch noch selbst um. Man sieht sogar ein Szene, in der sie total nackt ist.

Ich würde ihn mir am liebsten noch einmal angucken, doch das geht nicht mehr, da ich weder genug Geld noch Zeit habe. Ich muss ja noch meine Oma besuchen und wieder nach Hause kommen.

Als ich bei meiner Oma ankam, wartete sie schon sehnsüchtig auf mich. Sie erzählte mir, dass meine Mutter angerufen habe. Mir blieb vor Schreck fast das Herz stehen. Ich hatte völlig vergessen, dass sie immer anruft, um zu fragen, ob ich gut angekommen sei. Ein Glück hat meine Oma ihr gesagt, dass ich da sei und alles in Ordnung sei. Sie verlangt nur in Gegenleistung dafür, dass ich ihr das nächste Mal, wenn ich so etwas vorhabe, Bescheid sage, damit sie mitkommen kann.

